

Luzern]¹".

1) s. EA V 2, 1016 (Nr. 809)

Original, mit Siegel - AH 80, 604-605

130

1637 Januar 2., Lyon, "Jn Eill"

A

SCHREIBEN VON MARX ANTON VON SPALTI AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

"Bei diser gelegenheit hab Jch Meinem ... H. zu schreiben und zu wisen thon das wir alle Jn guet gesundtheit sein got lob, solches von meinem ... Herrn sambt seinem adelichen Regierung zu vernemen, were mir als seinem kleinfiigten diener die gröst freüdt, die Jch haben könne. So hab Jch die Er gehabt, von meinem H. ein schreiben [zu] bekommen, welches Jch stracks Ein ... andwort meinem ... Herrn geschriben hab: mit bit Er welle seiner Liebe an seinem kleinfiigenden diener Contnovieren. Er sol versichert sein das Jch verbleib seinen diener bis Jm todt. Wolt gott das mir nit so weit von Einander weren, Jch wolt dem Herrn vil Mallancolie NB. vertreiben. Villeicht Jn Meyen mecht ich Jn Pündten Reisen, so wolt Jch gewislich dem Herrn heimsuechen und Jhme 2 oder 3 schöne Recept Communi[cieren]. Neues ist hie Nix, dan man Redtet von Krieg, es ist kein gelt es würt alle tag teür. Wil auch hiemit meinem ... H. sambt seinem hertz allerliebsten gemahlin [Euphemia H o n e g g e r] und allen angehörigen des Hauses Zu der Lauben zu Langwürigen gesundtheit auch Zeitlicher und Ewiger wolfahrt und glücklicher Regierung göttlicher protection schutz und schirm demüetig ... befohlen haben. Mit winschung das gott der allmechtige welle dem H. sambt seinem Adelichen Regierung so vil glücklichiger und frawdenreicher stundten geben und genediglich Jn disen Newen kommenden Jahr verlichen als sternlein am gantzen Firmament des Himels seyn. Solches winsche Jch aus grundt meines Hertzen".

Original, mit Siegel - AH 80, 606-609 - Seite 608 leer